

Stemme Verlag

164634-14 93/2

den 6.2.68

Verehrte Frau Professor Riemeck !

Vielen herzlichen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 25. Januar. Ich sympathisiere sehr mit Ihrem Unternehmen und finde es sehr zeitgemäss. Leider stehen bei mir die Sachen so, dass ich gerade im Begriffe bin ein grösseres philosophisches Werk fertig zu stellen, und in meinem Alter /ich bin beinahe 83 Jahre alt/ muss ich ein strenges Regime einhalten, um das grosse Manuskript druckreif zu machen. Ich kann mir also jetzt nicht gestatten, durch welche Arbeit immer, diese Arbeit zu unterbrechen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

ETA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

den 27.5.68

Lukács 34-1492/4

Verehrte Frau Professor Riembeck !

Aus Ihrem Brief entnehme ich mit grosser Freude, dass Sie meinen Brief über Marxismus und Religion doch gebrauchen können. Ich bin im allgemeinen sehr skeptisch über die Veröffentlichungsmöglichkeit solcher unmittelbaren Äusserungen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir ein B₀legexemplar schicken würden.

Ich würde mich sehr freuen Sie persönlich kennen zu lernen und freue mich deshalb über Ihren Plan, nach Budapest zu kommen. Ich muss leider Anfang September zum philosophischen Kongress nach Wien fahren, bin aber ab Mitte September in Budapest. Ich kann nur wiederholen, dass mich Ihre Besuch sehr erfreuen würde, Ihre Briefe haben bereits eine Art persönlicher Beziehung zwischen uns geschaffen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Georg Lukács

FN

Gelehrte Frau Prof. Riccard

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Ihr letzter Brief hat mich tief beeindruckt. An ^{meiner} ~~der~~ ^{offen} subjektiv-objektiven Lage
kann es zwar nichts ändern: es ist mir nach wie vor unmöglich, meine Ansichten
über diese ^{noch} ^{so} ^{interessanten} Thema ^{mit} ^{ein} ^{von} ^{erforderlicher} ^{adäquater},
d.h. philosophisch-wissenschaftlicher Weise darzulegen. ^{Vielleicht ist Ihnen} ^(mit) ^{gedacht}
^{wenn} ~~ist~~, dass ich ^{einige} ^{meiner} ^{grundlegenden} ^{Überzeugungen} ^{über} ^{dieser} ^{Freiheitsbegriff} ^{begrifflich},
d.h. ^{unabhängigkeit}, ^{ohne} ^{Bezug} ^{zu} ^{ihnen} ^{darlegen}. Ich ^{entschieden} ^{darüber} ^{selbst} ^{darüber},
ob ^{und} ^{wie} ^{diese} ^{philosophischen} ^{Bemerkungen} ^{zur} ^{Kennzeichnung} ^{der} ^{interessanten} ^{Freiheits} ^{begrifflich} ^{wenden}
können.

Die Freisetzung „Differenz in Identität“ scheint mir ⁱⁿ ^{irreführend} ^{zu} ^{sein}. ^{Das} ^{beide}
^{Freiheitsbegriffe} (weiches ^{deutsches} ^{und} ^{Belgisches}) ^{Freiheiten} ^{sind}, ^{die} ^{die} ^{Praxis} ^{des}
^{deutschen} ⁱⁿ ^{bestimmter} ^{Beziehung} ^{zur} ^{deutschen} ^{Identität} ^{bevorzugten} ^{Recht} ^{be-}
^{trifft} ^{des} ^{Freiheits} ^{begrifflich} ^{Verhältnisses}, ^{Da} ^{es} ^{ist} ^{das} ^{Wesen} ^{des} ^{deutschen}
Menschen, dass die ^{deutschen} ^{ihre} ^{Freiheiten}, ^{wenn} ^{auch} ^{nicht} ^{unter} ^{selbstgewählten} ^{Verhältnissen}
^{selbst} ^{machen}. ^{Und} ^{was} ^{für} ^{Freiheit} ^{und} ^{Freiheiten} ^{gilt}, ^{gilt} ^{auch} ⁻ ^{mutatis} ^{mutan-}
^{dis} ⁻ ^{für} ^{das} ^{Leben} ^{des} ^{deutschen}. ^{Es} ^{ist} ^{ja} ^{ein} ^{als} ^{Einzelwesen}, ^{als} ^{Personlichkeit}
^{ein} ^{Freiheitswesen}; ^{Gesellschaft}, ^{Gesellschaftlichkeit} ^{ist} ^{ein} ^{seiner} ^{Individualität} ^{nach}
^{absehbar}; ^{selbst} ^{wirklich} ^{sein} ^{sozialer}, ^{seine} ^{Existenz} ^{ist} ^{ein} ^{unauflösliches} ^{Gesellschaftliches} ^{Faktum}.
Es ^{kennt} ^{also} ^{den} ^{Sinn} ^{seiner} ^{Existenz} ^{nur} ^{persönlich}, ^{nur} ^{Gesellschaftlich} ^{einleuchtend}.
Keine ^{transzendente}, ^{wesenberufende} ^{Macht} ^{kann} ^{sich} ⁱⁿ ^{diesem} ^{Prozess} ^{ein-}
^{mischen} (Die ^{Natur} ^{ist} ^{eben} ^{des} ^{natürlich} ^{wie} ^{die} ^{Gesellschaft})
Der ^{religiöse} ^{Mensch} ^{besteht} ^{sich} ^{dagegen} ⁱⁿ ^{transzendenter} ^{Beziehung} ^{Wie}

Auflösung der religiösen Ontologie und deren Folgen für den Lebensweg der Menschen. Das
 Macht des Menschseins selbst bräute einen lebensschaffenden Übergang, durch die kritische Ab-
 reichung mit ^{seiner} Entschlossenheit in der Stillen Bewusstheit, das Sich der Weg zurück
 nur in sich selbst zu haben lehre, um das Bepfehen der Gegenwart mit Hilfe eines
 Widerwärtigen jedoch, so sehr die Mitten nicht jeder gleichzeitigen Phänomene ^{nein in}
 betrachten, nicht in befragen bemüht sind, sie tun es mit einem Lebens, dessen ^{Zeit}

ein Das Subjekt ^{welcher} (Sensitivität) bildet, die, je besser sie befragen ist, desto weniger jenseit
 sein können, mit ^{unser} Transzendenz ^{geistig} und ^{schöpferisch} ^{konkreter} ^{Abstraktion} ^{abstrakt}
 Damit wird das Bepfehen der Dialektik ^{weder} ^{noch} ^{geht an} ^{Verfälschung} ^{der eigenen}
 Weltanschauung. Dies treten wir auf, wenn ^{tatsächlich} ^{vielfältige} ^{Korrekturen} ^{an die}
^{unserer} ^{selbst} ^{Thesen} ^{zur} ^{Zeit} ^{als} ^{richtige} ^{gleichzeitige} ^{Argumente} ^{angeführt} ^{werden},

etwa de These Pascal fordert, dass die Entzweiung eine bestimmte Entwicklung form der
^{so} ^{etwas} ^{darüber} ^{erstreckt} ^{aradisch} ^{ausgeht} ^{als} ^{Quelle} ^{der} ^{Werte}
 Grundriss ist. Was ^{ein} ^{die} ^{denkbar} ^{flucht} - es mag auch im Teilwerk als Chevalier
^{die} ^{Besten} ^{den} ^{nein} ^{hat} ^{aufführt} ^{Recht} ^{verloren}, ^{sich} ^{ist} ⁱⁿ ^{verweisen} ^{Der} ^{richtigen} ^{Dialektik},
 das wirklich fortbildend werden kann, muss sich ^{doppelt} ^{kreuzen} ^{kreuzen} ^{abspalten},
 die ^{Wirklich} ^{ihre} ^{Weltanschauung} ^{erlebt} ^{haben}, ^{verstehen} ^{und} ^{verstehen}: die Mitten
^{der} ^{Welt} ^{und} ^{der} ^{Welt} ^{als} ^{ein} ^{Beispiel} ^{des} ^{Ursprungs} ^{und} ^{Spinnens} ^{tängt} ^{von} ^M, ^{ihren} ^{Zeit} ^{fernen},

formuliert haben, die religiösen Themen jener Transzendenz, an der jedoch zu
 fliehen, das Entsprechend in Leben sie entschlossen. Man denke an Simone Weil, um
 einen religiösen Menschen zu nennen, der - ohne festgesetzte Lebensdauer - geistig und
^{über} ^{den} ^{Wort} ^{ein} ^{Zeitfenster} ^{fernen} ^{ist}

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Das Dialektik ist aber keine bloße geistige Vorgänge. Es handelt sich um das Leben, um
 das Leben in der gegenwärtigen ^{wo} ^{schlechten} ^{Welt} ^{wie} ^{bei} ^{der} ^{Mitten}